

Kriegskalender.

26. Mai. Die Armee des Generalobersten v. Mackensen bringt im Angriff beiderseits des San in südöstlicher Richtung erfolgreich vor; östlich Radymno, wo das I. u. I. 6. Korps den Brückenkopf Zagrody erstürmt, der Uebergang über den San erkämpft; südlich und südöstlich Przemysl langsam fortschreitender Angriff unserer Truppen gegen die stark besetzten Stellungen des Feindes. — In Tirol rückt eine italienische Abteilung in Sondrio ein; an der kärntnerischen Grenze weisen die I. u. I. Truppen mehrere Angriffe unter bedeutenden Verlusten für die Italiener ab. — Bei Givens Einbringen der Engländer in die deutschen vordersten Gräben; französische Angriffe zwischen Sievin und Lorettohöhe, Souchez—Bethune und südlich Souchez verlustreich gescheitert. — Bildung eines englischen Konzentrationsministeriums.

27. Mai. Nienowice und die Höhe Horodhsko östlich Przemysl von den Verbündeten erstürmt; südöstlich Przemysl in der Gegend bei Husakow der Feind aus seiner Hauptverteidigungsstellung geworfen; südöstlich Drohobycz und bei Strzy nach schweren Kämpfen die besetzte feindliche Frontlinie durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen. — Beschließung österreichischer Grenzwerte südöstlich Trient durch italienische Artillerie; Vernichtung zweier italienischer Kompagnien bei Caprile; im Küstenlande überschreiten die Italiener an mehreren Stellen die Grenze, Abteilungen, die bis an unsere Stellungen vordringen, werden zurückgeworfen; der König von Italien reißt ins Große Hauptquartier ab. — Neuerlicher erfolgloser Durchbruchversuch der Franzosen zwischen Vermelles und der Lorettohöhe; fortdauernde Kämpfe an der Linie Souchez—Newville, wo die Franzosen deutsche Gefangene als Deckung verwenden; deutscher Luftangriff auf Southend. — Der englische Dampfer „Norvenne“ durch ein U-Boot versenkt; die Torpedierung des amerikanischen Dampfers „Nebraska“ und des dänischen Dampfers „Betty“ von „Reuter“ gemeldet. — Versenkung des englischen Linien Schiffes „Majestic“ durch ein deutsches U-Boot vor Sedbil-Bahr.

28. Mai. Vom Norden herangeführte russische Verstärkungen, die an mehreren Frontabschnitten östlich des San das Vordringen der Verbündeten zum Stehen zu bringen trachten, werden zurückgewiesen, nur bei Sieniawa gehen deutsche Abteilungen vor stark überlegenem Feinde auf das westliche Sanufer zurück; in den heftigen Kämpfen bei Drohobycz und Strzy Fortschreiten des Angriffes der Verbündeten. An der Dubissa nehmen die deutschen Truppen neuerdings die Offensive auf und nehmen bei Rossenie-Criagola 3120 Gefangene. — An der Tiroler und Kärntner Grenze nur kleinere Scharmützel. — Südöstlich des Loretto-Höhenrückens werden abermals französische Teilangriffe abgeschlagen; im Priesterwalde erleiden die Franzosen nach erbitterten nächtlichen Kämpfen eine schwere Niederlage. Angriff von 18 französischen Fliegern auf Ludwigshafen a. Rh., das gepanzerte Führerflugzeug östlich Neustadt a. d. S. zur Landung gezwungen. — Der englische Hilfskreuzer „Prinzeß Irene“ bei Sheerness durch Unfall vernichtet. Der englische Hilfskreuzer „Cadeby“ durch ein deutsches U-Boot versenkt. — Erklärungen des Reichskanzler im Reichstage über Italiens Verrat. — Der portugiesische Präsident de Arriaga kündigt seinen Rücktritt an. — Jackson als Nachfolger Fishers Erster Seelord.

29. Mai. An der Lubaczowka und östlich Radymno werden heftige russische Nachtangriffe unter schweren Verlusten des Feindes abgewiesen; am Ostufer des San, am oberen Dnjepr sowie bei Drohobycz und Strzy dringen die Verbündeten unter fortbauenden Kämpfen vor; Deutsche dringen näher gegen die Nordfront von Przemysl heran. An der unteren Dubissa werden die Russen an vielen Stellen über den Fluß geworfen. — Erfolgreicher Angriff mehrerer I. u. I. Marineflieger auf das Arsenal in Venedig; im Küstenlande kleinere Kämpfe; bei Karfreit wird ein italienisches Bataillon zersprengt; italienische Abteilungen erreichen den Grenzort Ma und das Primör. — Bei Bethune-Souchez wird ein starker französischer Angriff abgewiesen. Die deutsche schwache Besatzung räumt den Ostteil von Ablain; deutsche Fliegerbomben auf Gravelines, Dünkirchen, St. Omer und auf den Flugplatz Fismes abgeworfen. — Türkische Erfolge bei Ari-Burnu; vor Sedbil-Bahr ein englisches Linien Schiff der „Agamemnon“-Klasse torpediert.

30. Mai. Uebergangversuche der Russen über den San bei und abwärts Sieniawa scheitern; die Bahnlinie Przemysl—Grodok wird bei Medhla von den Verbündeten unter schweren Artilleriefeuer gehalten; am Dnjepr und südlich desselben dauern die Kämpfe fort. An der Dubissa und in der Gegend Szawle fortgesetzte Kämpfe; Erfolge deutscher Kavallerie bei Mlozy (südöstlich Libau). — Die Italiener beginnen mit der Beschließung unserer Werke bei Folgaria-Lavarone und rücken in Cortina ein; Uebergangversuche über den Isonzo bei Monfalcone werden von unseren Patrouillen abgewiesen. — Östlich des Iserkanals wird ein starker Nachtangriff der Franzosen blutig abgewiesen. — Die deutsche Regierung beantwortet die amerikanische Note über die Versenkung der „Lusitania“. — Der portugiesische Nationalkongress wählt Theophil Braga zum Präsidenten.

31. Mai. Fortdauer der Kämpfe an der Nord- und an der Südwestfront von Przemysl sowie am oberen Dnjepr; in der Gegend von Strzy erstürmen verbündete Truppen mehrere Ortschaften und erobern eine russische Batterie. — Der Angriff eines Alpini-Regiments auf dem Plateau von Lavarone wird blutig abgewiesen; in den Geschütz Kampf im küstentländischen Grenzgebiete beginnt unsere schwere Artillerie einzugreifen. — Schwere Niederlage der Franzosen bei Arras; im Priesterwalde gelingt es den Franzosen, in einige vorgeschobene, von den Deutschen schwach besetzte Gräben einzudringen; der von den Franzosen nach monatelanger Arbeit wieder hergestellte Eisenbahnviadukt von Dammerkirch wird von der deutschen Artillerie mit wenigen Schüssen wieder zerstört. — Vor Smyrna geht ein französisches Torpedoboot unter. — Das russische Generalgouvernement in Lemberg wird nach Brody verlegt. — Die italienische Regierung hebt die Blockade der Küste des Nordepirus auf. — Infolge neuer Unruhen wird über die Chreanaica der Belagerungszustand verhängt. — Der Schweizer Gesandte in Rom erhebt namens der durch die Erzeffe in Mailand geschädigten Deutschen Schadenersatzansprüche.